

Ministerium für Inneres und Bundesangelegenheiten  
Postfach 71 25 | 24171 Kiel

Vorsitzende des  
Innen- und Rechtsausschusses  
im Schleswig-Holsteinischen Landtag

Vorsitzender des  
Finanzausschusses  
im Schleswig-Holsteinischen Landtages  
über Finanzministerium  
des Landes Schleswig-Holstein

Staatssekretärin

Schleswig-Holsteinischer Landtag  
Umdruck 18/6403

12. Juli 2016

## Reorganisation der Erstaufnahmeeinrichtungen in Schleswig-Holstein

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Länder stehen aktuell vor der Herausforderung der weiteren Bedarfsplanung der Unterbringung und Versorgung von Flüchtlingen und Asylsuchenden. Bedingt durch die hohen Zugangszahlen in 2015 wurden in kürzester Zeit bundesweit enorme Aufnahmekapazitäten geschaffen, die aufgrund der sinkenden Zugangszahlen seit Anfang des Jahres leerlaufen. Es ist gegenwärtig nicht absehbar, ob kurz- oder mittelfristig mit einem Wiederanstieg der Zugangszahlen zu rechnen ist und falls ja, wie hoch dieser sein wird.

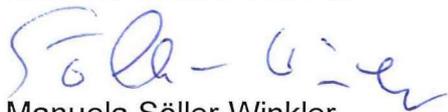
Andererseits erwartet die Gesellschaft zu Recht einen verantwortungsvollen Umgang mit den Ressourcen der Allgemeinheit. Aus diesem Grund werden die schleswig-holsteinischen Landeserstaufnahmeeinrichtungen (EAE) und –unterkünfte (LUK) bedarfsgerecht zurückgebaut. Dies stellt die Fortführung der bereits im April verkündeten Y-Strategie dar.

Die Standorte Neumünster, Glückstadt, Boostedt und Rendsburg als sog. Qualifizierte Erstaufnahmeeinrichtungen (Q-EAE), in denen das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge Asylverfahren durchführt, bleiben bestehen. Die LUK Seeth und Lütjenburg sollen zukünftig in den Leerstandsbetrieb überführt und für den Fall eines nachhaltigen Wiederanstiegs der Zugangszahlen vorgehalten werden. An den Standorten Alt Duvenstedt und Südtondern stehen Reserveflächen zur Verfügung.

Die weiteren im vergangenen Jahr aufgebauten Strukturen werden sukzessive zurückgeführt, nach Möglichkeit bis zum Ende des Jahres 2016. Die damit verbundene Reorganisation des Landesamtes für Ausländerangelegenheiten wird in enger Zusammenarbeit mit den Personalvertretungen erfolgen; die zeitliche Abwicklung zudem für jede Liegenschaft jeweils mit allen Beteiligten kommuniziert.

Die betroffenen Standortkommunen und Verbände habe ich parallel informiert. Ich hoffe, dass wir einvernehmliche Lösungen für die notwendigen Reorganisationsentscheidungen finden werden.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Söller-Winkler', written in a cursive style.

Manuela Söller-Winkler